„Wir rechnen schon mit einem Konjunkturanstieg, jedoch eher im Nischensektor.“

Statement zum Jahresrückblick von Ingo Regenbrecht, Prokurist der Skyjack Hebebühnen GmbH

Ingo Regenbrecht (re.), Prokurist der Skyjack Hebebühnen GmbH, mit Servicepartner Andreas Krome, Geschäftsführer der Liftservice Krome GmbH, auf den PDs 2010.

BM: Wie fällt Ihr Resümee über das Jahr 2010 aus?
Regenbrecht: Im 4. Quartal konnten wir einen leichten Anstieg verzeichnen. Insgesamt aber verlief das Jahr 2010 eher verhalten.

BM: Trotz angespannter wirtschaftlicher Lage der Bühnenhersteller wurden sowohl auf der bauma als auch auf späteren Messen – wie Platformers' Days und SAIE – zahlreiche Neuheiten präsentiert beziehungsweise angekündigt. Wie können Sie diese Innovationskraft erklären?
Regenbrecht: Diese auf den Markt gebrachten Modelle oder Neuheiten, wie beispielsweise die SJ 12 und SJ 16 von Skyjack, sind Maschinen, die in der Entwicklungsphase schon vor dem Zusammenbruch der Konjunktur in der Endphase waren. Somit sind keine großen Ingenieurskosten bei den Herstellern entstanden.

BM: Laut bbi verzeichneten beziehungsweise rechnen ein Großteil der an der bbi-Umfrage teilnehmenden Vermieter sowohl im 3. Quartal als auch im 4. Quartal 2010 mit einem Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr. Können Sie diese Einschätzung teilen?
Regenbrecht: Ja, denn die bessere Konjunktur im Bausektor sowie die Sanierungsaufträge verschiedener Altbauten oder auch der Gebäudeumbauten schlugen positiv zu Buche.

BM: Wie beurteilen Sie die Aussichten für das Jahr 2011?
Regenbrecht: Wir rechnen schon mit einem Konjunkturanstieg, jedoch eher im Nischensektor. So betrifft dies eher Spezialgeräte, die schmal, hoch oder leicht sind. Somit ist das Geschäft mit Standard-Arbeitsbühnen, wie beispielsweise 8- oder 10-m-Geräten, eher verhalten.

Vielen Dank für das Interview Herr Regenbrecht!

Eine der letzten Skyjack-Neuheiten: die Teleskop-Arbeitsbühne SJ66T. BM-Bild